

FORSCHER FELIXX

KLEINSÄUGETIERE

Mission Naturschutz:

Gemeinsam entdecken,
forschen, schützen.





**Medieninhaber und
Herausgeber:**

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung,
wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz
4021 Linz, Bahnhofplatz 1
www.land-oberoesterreich.gv.at/naturschutz

Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Medien-
gesetzes: Ing. Gerald Neubacher
Text und Gestaltung: SERY* Brand Communications
Druck: Salzkammergut Media, 4810 Gmunden
Fotos: kleinsäuger.at, Milos Andera,
apodemus – Privates Institut für Wildtierbiologie



FORSCHER FELIXX

Mission Naturschutz:

Gemeinsam entdecken, forschen, schützen.



Hallo, mein Name ist Forscher Felixx!

Ich bin ein Maulwurf und liebe es,
die Natur zu erforschen. So habe ich
schon viele neue Tiere und Pflanzen
kennengelernt. Manche von ihnen
werden leider immer weniger.
Darum versuche ich heraus-
zufinden, wie wir sie schützen
können. Hilfst du mir dabei?



Forscher Felixx trifft andere Kleinsäugetiere

An einem warmen Nachmittag macht sich Felixx bereit für ein neues Abenteuer. Er packt seine Sachen und wandert los. Bald schon entdeckt er ein geschäftiges Tier, das in den Bäumen von Ast zu Ast springt. Der buschige Schwanz und die großen spitzen Ohren kommen ihm bekannt vor. „Hey **Eichhörnchen**, warte doch kurz und erzähl mir was von dir!“, ruft er dem Kletterkünstler in der Höhe zu. Tatsächlich hält das Eichhörnchen inne, während Felixx den Notizblock zückt.



„Grüß dich, servus, gerne doch! Mein Name ist Elli, ich bin ständig unterwegs und sammle Futter. Nüsse, Bucheckern, Kastanien und Eicheln hab ich zum Fressen gern. Im Herbst verstecke ich Vorräte, um im Winter immer was zum Knabbern zu haben. Ach ja, du neugieriger Maulwurf! Wir beide sehen zwar unterschiedlich aus und du liebst die Erde und ich die Luft, aber wir haben auch was gemeinsam! Wir wiegen beide unter





einem Kilo, das heißt, wir sind beide Kleinsäugetiere!“, sprudeln die Worte nur so heraus. Das bringt Felixx auf eine Idee ... „Danke Elli!“, ruft er. „Mal sehen, ob ich noch andere Kleinsäuger finden kann!“ Elli winkt ihm zu, schon ist sie weitergehuscht.

Felixx spaziert weiter und freut sich über den Anblick der verschiedenen Bäume und Sträucher. Eben überlegt er, wo er als nächstes hingehen soll, da zieht eine lustige Parade an winzigen Gestalten vorbei. Er kneift die Augen zusammen und erkennt, dass es sich um **Feldspitzmäuse** handelt. „Aber hallo, was macht ihr denn da?“, fragt Felixx amüsiert. „Halli hallo!“, kommt die Antwort in zwitschernden Quietschtönen.



Eichhörnchen

Lebensraum: Laubwälder

Größe/Gewicht: 20–25 cm/
bis 400 g

Nahrung: Baumsamen und
-früchte

Merkmal: buschiger
Schwanz, rot bis schwarz



Feldspitzmaus

Lebensraum: Felder,
Wiesen und Gärten

Größe/Gewicht: 6–8 cm/
7–13 g

Nahrung: Insekten, Spinnen,
Schnecken, Würmer

Merkmal: spitze Schnauze,
sehr klein



„Die Kinderlein und ich ziehen in eine neue Unterkunft. Damit niemand verloren geht, marschieren wir in einer Reihe und halten uns aneinander fest.“ Ganz schön schlau, denkt Felixx und bittet um weitere spannende Fakten. Die Mutterspitzmaus stellt sich als Friederike vor und erzählt, dass Spitzmäuse die kleinsten heimischen Säugetiere sind. Weil Spitzmäuse sehr viel herumflitzen, brauchen sie besonders viel Energie und sind ständig am Futtern. Eine Feldspitzmaus frisst täglich mehr als sie selber wiegt.



Insgesamt vertilgt sie etwa 250 Beutetiere, die sie im Moos und Laub aufstöbert. Spinnen, Asseln, Weberknechte, Insekten, Schnecken und Regenwürmer stehen dabei auf dem Speiseplan. „Mit unseren kräftigen Zähnen knacken wir jeden Panzer!“, verkündet die kleine Gestalt mit der spitzen Schnauze. „Jetzt muss ich aber die Kleinen in Sicherheit bringen. Mein Magen knurrt nämlich schon wieder!“ Felixx ist beeindruckt und trägt alles in sein Notizbuch ein. „Hey du, was schreibst du da auf?“, ertönt plötzlich eine neue Stimme neben ihm. „Ich heiße Walter, bin eine **Waldmaus** und mal wieder auf Erkundungstour!“





Die Natur ist bunt am schönsten.



Waldmaus

Lebensraum: Laub- und Mischwälder, Gebüsch

Größe/Gewicht: 7–10 cm/
16–30 g

Nahrung: Samen, Stängel, Beeren

Merkmal: Braunes Fell und weißer Bauch



Igel

Lebensraum: Hecken, Büsche, Waldränder

Größe/Gewicht: bis 30 cm/
300–600 g

Nahrung: Insekten, Obst, Würmer

Merkmal: Stachel, spitze Schnauze



Felixx erzählt dem wissbegierigen Walter von seinen Forschungen und der Mission Naturschutz. Walter ist begeistert: „Das finde ich super! Denk an die vielen Tiere, die Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche haben. Ich tue mir zum Glück leicht. Wir Waldmäuse finden fast überall ein Plätzchen. Mal wohnen wir im Wald, mal im Gebüsch, dann wieder in einem Garten. Toll, dass du dich für andere einsetzt und dass die Menschenkinder mithelfen! Weiter so!“ Felixx bedankt sich für das Lob und Walter hüpfte vergnügt davon.



Von Walters Worten angespornt, möchte Felixx seine Mission fortsetzen. Da erklingt ein lautes Schmatzen. Er folgt dem Geräusch und entdeckt einen stacheligen Gefährten.



Schon wieder ein Kleinsäuger, und diesen kennt Felixx sogar! „Guten Appetit, lieber Igel!“, begrüßt er ihn sogleich. „Danke, schmatz schmatz, köstlich diese Insekten, Spinnen und Würmer, schmatz! Im Laub, Moos und alten Holz findet man die besten, schmatz schleck schmatz!“ Kaum hinuntergeschluckt, hat der Igel einen Vorschlag: „Ich liebe ausgedehnte Wanderungen. Pro Nacht spaziere ich oft mehrere Kilometer weit. Wollen wir ein Stück gemeinsam gehen? Ich bin Isidor!“ Für den Vorschlag ist Felixx gleich zu haben. Im Gehen spricht es sich besonders gut und der Forscher erfährt mehr über den Igel.



Für seine Nahrungssuche und den Winterschlaf braucht Isidor Naturgärten mit kleinen Büschen und Hecken, Laub- und Komposthaufen und gerne auch hohe Blumenwiesen. „Die tun uns allen gut!“, sind sich die beiden Wanderer einig. Die beiden verabschiedeten sich und Felixx spaziert weiter auf eine Obstwiese.



Da fällt ihm auf, dass es dunkel geworden ist. Er setzt sich unter einen Apfelbaum, um etwas zu rasten. Schon wird er vom Baum aus angesprochen: „Ist die Nacht nicht toll? Wenn andere schlafen, komm ich auf Hochtouren, hui!“ Felixx blickt nach oben. Große, wache Augen mustern ihn freundlich. Ein quirliger Kobold mit puscheligem Fell macht sich als Simon der **Siebenschläfer** bekannt. Simon schwärmt von hohlen Obstbäumen, in denen er seine Nester am liebsten baut.

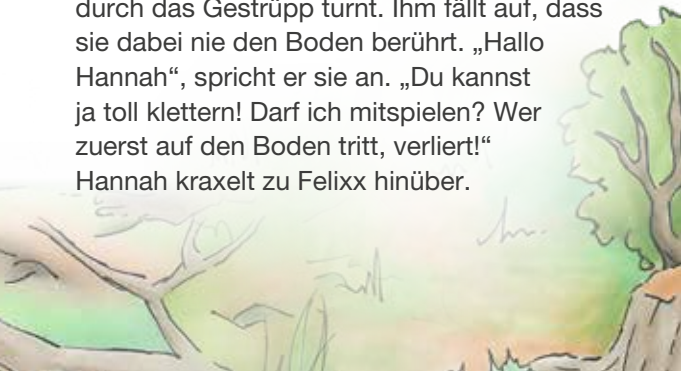


Er erzählt, dass ihm Ortswechsel gar nicht liegen. „Sag mal, wenn du Siebenschläfer heißt, dann schläfst du bestimmt auch viel?“, erkundigt sich Felixx. „Ich halte gerade mal schlappe sieben Monate Winterschlaf. Das restliche Jahr bin ich eifrig am Klettern, Hüpfen und Springen. Zumindest in der Nacht!“, sagt Simon mit einem frechen Grinsen. Dann gibt er auch gleich sein Gesangstalent zum Besten: einem Zirpen und Zwitschern lässt er Quiek-, Fiep- und Pfeiftöne folgen, sogar ein Rattern und Surren hat er im Repertoire. Felixx staunt nicht schlecht. Dann steht er auf, um sich auf den Heimweg zu machen.



„Wenn du an den Brombeersträuchern vorbeikommst, triffst du vielleicht meine Cousine Hannah!“, ruft Simon Felixx nach. „Wie ich, ist auch sie eine Schlafmaus.“

„Eine **Haselmaus**, um genau zu sein. Meist ist sie schüchtern, aber mit dir spricht sie bestimmt!“ Das ermutigt Felixx beim Entlanggehen der Sträucher genauer hinzusehen. Tatsächlich entdeckt er die kleine, orangefarbene Haselmaus, die geschickt durch das Gestrüpp turnt. Ihm fällt auf, dass sie dabei nie den Boden berührt. „Hallo Hannah“, spricht er sie an. „Du kannst ja toll klettern! Darf ich mitspielen? Wer zuerst auf den Boden tritt, verliert!“ Hannah kraxelt zu Felixx hinüber.



„Hallo und danke. Das ist kein Spiel, das ist meine Art mich fortzubewegen – von Ast zu Ast. Gerne besuche ich andere Haselmäuse, aber das wird leider immer schwieriger. Immer öfter werden unsere Wege getrennt, unsere Baum- und Heckenstraßen unterbrochen“, erzählt die kleine Haselmaus.

„Gut, dass du das erwähnst. Ich werde den Menschen davon berichten!“, meint Felixx zuversichtlich. „Und sie bitten,

Sträucher und Naschhe-
cken stehen zu lassen!“

Hannah freut sich:

„Oh ja, bitte! Aber
vorher geh’ dich
erst mal ausru-
hen, du siehst
schon etwas
schläfrig aus.“





**Kannst du alle Tiere im Garten
entdecken?**



Siebenschläfer

Lebensraum: Laub- und Mischwälder mit Sträuchern

Größe/Gewicht: 14–19 cm/
bis 160 g

Nahrung: Knospen, Blüten, Beeren, Nüsse

Merkmal: große Augen und Ohren, buschiger Schwanz, graues Fell



Haselmaus

Lebensraum: Mischwälder mit vielen Sträuchern

Größe/Gewicht: 8,5 cm/20 g

Nahrung: Nüsse, Beeren

Merkmal: große Augen und Ohren, orangebraunes Fell



An seinem Maulwurfshügel angekommen, ist Felixx müde, aber glücklich, so viel Neues erfahren zu haben. Bevor er ins Bett geht, schreibt er auf, was man alles tun kann, um seinen Freunden zu helfen. Er ist sich sicher, dass viele Menschen dabei mitmachen wollen.



Beim Einschlafen denkt er zufrieden:
„Morgen geht es weiter mit der Mission Naturschutz, denn wir können jeden Tag ein bisschen was beitragen, damit die Natur so schön bleibt, wie sie ist.“



So können wir den Kleinsäugetieren helfen



Wichtig ist, dass Wohnmöglichkeiten und Nahrung vorhanden sind.

- ✓ dafür sorgen, dass die Natur im Garten bleiben darf
- ✓ Beerensträucher, Nuss- und Obstbäume pflanzen
- ✓ unter Hecken nicht mähen
- ✓ Grasränder an Mauern stehen lassen
- ✓ Holz-, Ast- und Steinhaufen errichten
- ✓ Komposthaufen anlegen
- ✓ auf Gift und Dünger verzichten

Die Vielfalt unserer Natur und Landschaft stellt einen wichtigen Faktor in unserer Lebensqualität dar. Ein engagiertes Expertenteam setzt sich in der Abteilung Naturschutz dafür ein, dass der in Oberösterreich hohe Standard an Lebensräumen ganzheitlich und im gesamten Umfeld der Menschen gesichert und weiterentwickelt wird. Von der Ressourcenschonung über die naturnahe Bewirtschaftung bis zu geschützten Arten sind die Aufgabenfelder ebenso breitgefächert wie nah an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger.

Mit Forscher Felixx als Botschafter für bedrohte Tiere und Pflanzen möchten wir die Themen Natur- und Artenschutz auch bei Kindern bewusst und erlebbar machen.

**ZUM WOHE
DER NATUR**
für uns Menschen.

www.land-oberoesterreich.gv.at/naturschutz

Forscher Felixx macht sich auf zur Mission Naturschutz. Dabei trifft er auf die unterschiedlichsten Weggefährten, die ihm dabei helfen, auf ihre Lebensräume und ihren Schutz aufmerksam zu machen.



**Sei dabei und begleite
Forscher Felixx auf
seinem Abenteuer!**



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Publikationen der Oberösterreichischen Naturschutzabteilung](#)

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Forscher Felixx. Kleinsäugetiere 1-24](#)